



Geheime
Die Psychologie
biblischer
~~Gestalten~~
Prinzipien

Neville Goddard

Buchauszug

Von
Neville Goddard
(1905 - 1972)

Der Hauptteil dieses Bandes
enthält die deutsche Erstübersetzung einer fünfteiligen
Vortragsreihe aus dem Jahre 1948.

ISBN-13: 978-1508552413

Taschenbuch: <http://goo.gl/HF2iBo>

Kindle: <http://goo.gl/JPnuMx>

PDF: <http://goo.gl/kZgMlB>

Was erwartet Sie in diesem Band?

Von Neville Goddard sind über 470 Vorträge und die folgenden 10 Bücher bekannt:

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. At Your Command | Auf dein Geheiß ¹ |
| 2. Awakened Imagination | |
| 3. Feeling is the Secret | Vom Erfüllten zum Erfüllten ¹ |
| 4. Freedom for All | |
| 5. Out of This World | Nicht von dieser Welt ³ |
| 6. Prayer, the Art of Believing | Das Gebet, die Kunst des Glaubens ² |
| 7. Seedtime and Harvest | |
| 8. The Law and the Promise | Das Gebot und die Verheißung ² |
| 9. The Power of Awareness | |
| 10. Your Faith is Your Fortune | |

Würde man sämtliche Texte übersetzen, ergäbe sich wohl ein Mammutwerk von 10.000 Seiten (Wenngleich sich vieles wiederholt, da sich die Vorträge über beinahe vier Jahrzehnte und auf viele Vortragsorte verteilen).

Die Folge:

Man würde den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen, das Wesentliche überlesen und weder spirituelle Einsichten gewinnen noch einen praktischen Nutzen daraus ziehen.

Dieser Band enthält die „Core Lectures“ aus dem Jahre 1948. Das ist der Einstieg in Nevilles Gedankengut, was seine psychologische Bibelauslegung betrifft.

Danach folgen ab Seite 133 einige Zitate aus anderen Büchern und Vorträgen sowie im Anhang eine Auflistung von 280 Vortragstiteln im Original.

¹ Enthalten in: „Genauso hatte ich es mir ausgemalt“

² Enthalten in: „Selbstgespräche und Vorstellungsbilder“

³ Enthalten in: „Es ist bereits so.“

Die geheime Psychologie biblischer Prinzipien

Lektion 1: <i>Das Bewusstsein, die einzige Realität</i>	1
▸ Der Name Gottes	3
▸ Judas und Tamar	11
▸ Jakob und Esau	14
▸ Moses	18
▸ Die Erfolgsformel	24
 Lektion 2: <i>Annahmen verfestigen sich zu Tatsachen</i>	30
◦ Jesus oder Barabbas	31
◦ Der Garten Gethesame	36
◦ Jericho und Rahab	40
◦ Der Tabernakel	46
◦ Das Gebet	53
◦ Mögliche Phänomene nach der Mentalübung	55
 Lektion 3: <i>In der vierten Dimension denken</i>	57
• Der Besessene	58
• Jäirus und das tote Mädchen	59
• Der Teich von Bethesda	65
• Die Frau aus Samaria	68
• Geistige Nahrung	72
• Abdullah -- Wie ich zur Geisteswissenschaft kam	73
• Irdischer und spiritueller Blickwinkel	79
• Die Wirkung - Wie lange dauert es?	82
• Gebetstechnik	84
 Lektion 4: <i>Arbeiten Sie nur an sich selbst!</i>	87
▸ Wer bin ich? - Ihr Selbstbild	90
▸ Abraham und die Magd Hagar	97
▸ Vollkommenheit - eine mystische Erfahrung	99
▸ Beten ist Hineinfühlen in den Endzustand	105
▸ Drei Gebetstechniken	105
▸ Die Gewohnheit, der unberittene Esel	110
 Lektion 5: <i>Halten Sie Ihr Vorstellungsbild aufrecht!</i>	114
- Was geht das dich an, Frau?	115
- Keine Opfergaben nötig	121
- Kurzformel für die Wunscherfüllung	126
- Was ist die dimensional größere Welt?	129
- Das Böcklein in der Muttermilch	130

Textauszug aus

Lektion 5
(fünfter Vortragsabend)

Halten Sie Ihr Vorstellungsbild aufrecht!

Heute Abend haben wir die fünfte und letzte Einheit dieser Vortragsreihe. Zunächst darf ich Ihnen eine Kurzzusammenfassung der bisherigen Lektionen geben. Da ich mehrmals darauf angesprochen wurde, nochmals näher auf Lektion 3 einzugehen, werde ich auch das Thema „vierdimensionales Denken“ nochmals anschneiden.

Wenn jemandem etwas klar ist, kann er darüber berichten; er kann es erklären. Im vergangenen Winter erklärte mir auf Barbados ein Fischer, dessen Wortschatz sich vielleicht auf tausend Worte beschränkt, in fünf Minuten mehr über das Verhalten von Delfinen, als es mir Shakespeare mit seinem riesigen Vokabular hätte erläutern können, falls ihm das Verhalten von Delfinen nicht bekannt wäre.

Dieser Fischer erzählte mir, dass Delfine spielerische Tiere sind. Sie spielen gerne mit Treibholz, und wenn man sie fangen will, wirft man Treibholz ins Meer und lockt sie damit an. Wie gesagt, verfügte dieser Mann nur über einen begrenzten Wortschatz, aber er kannte seine Fische und er kannte das Meer. Deshalb konnte er mir über das Verhalten dieser Tiere und die Fangmöglichkeiten Auskunft geben.

Wenn Sie sagen, dass Sie etwas wissen, es aber nicht erklären können, dann wissen Sie es nicht. Wenn ich Sie bitte, mir zu definieren, was ein „Gebet“ ist und wissen möchte, wie Sie vorgehen sollten, um über das Gebet irgendein Ziel zu verwirklichen, dann könnten Sie mir nur antworten, wenn Sie es wirklich wissen.

Wenn Sie mir keine Antwort geben können, dann wissen Sie es nicht.

Die geheime Psychologie biblischer Prinzipien

Wenn Sie einen Zustand in Ihrer inneren Vorstellung klar vor sich sehen, wird das größere Ich für die Worte sorgen, damit dieses Vorstellungsbild treffend ausgedrückt werden kann, und Sie werden dieses Vorstellungsbild wesentlich besser darstellen können, als jemand, der über einen größeren Wortschatz verfügt, der das Angestrebte jedoch nicht so klar erkennt wie Sie.

Falls Sie die letzten vier Tage aufmerksam waren, wissen Sie, dass die Bibel keinen Bezug zu Personen hat, die früher einmal gelebt haben und dass es sich bei den biblischen Gleichnissen nicht um historische Begebenheiten handelt.

Die Verfasser der Bibel schrieben kein Geschichtsbuch, sie beschreiben ein großes Schauspiel des Bewusstseins, das sie in einen historisch anmutenden Rahmen setzten und dann an die begrenzte Aufnahmefähigkeit gedankenloser und unkritischer Massen anpassten.

Sie wissen, dass jede Geschichte in der Bibel Ihre eigene Geschichte ist, und dass die Verfasser manchmal Dutzende von Gestalten in eine Geschichte einbrachten, um auf diese Weise die unterschiedlichen geistigen Eigenschaften, welche Sie zur Geltung bringen, darzustellen. Dies haben wir anhand mehrerer Gleichnisse gesehen, die wir uns als Beispiele ansahen.

Viele Leute fragen sich beispielsweise, wie Jesus, der Gütigste von allen, wenn er denn Mensch gewesen sein sollte, zu seiner Mutter so etwas Rüpelhaftes sagen konnte, wie wir es bei Johannes 2:4 lesen: „*Was geht das dich an, Frau?*“.

Sie und ich, die wir noch weit von unserem Ideal entfernt sind, wir würden unsere Mutter nicht auf diese Weise anschnauzen. Und doch haben wir hier die Verkörperung der Liebe, die sich mit schroffen Worten an die Mutter wendet.

Die geheime Psychologie biblischer Prinzipien

Sie sind Jesus und Ihre Mutter ist Ihr eigenes Bewusstsein. Denn das Bewusstsein ist der Grund für alles, deshalb ist es Vater/Mutter aller Erscheinungen.

Wir Menschen sind Gewohnheitswesen. Wir haben uns angewöhnt, Sinneseindrücke als endgültig zu akzeptieren. Es wird Wein für die Gäste gebraucht und meine Sinne sagen mir, dass kein Wein im Hause ist. Also akzeptiere ich das als endgültig.

Wenn ich mich aber daran erinnere, dass mein Bewusstsein die einzige Realität ist, sehe ich über meine Sinneseindrücke hinweg und nehme die Bewusstseinshaltung ein, dass genügend Wein vorhanden ist. Dann habe ich gleichermaßen meine Mutter - das Bewusstsein, das mir einen Mangel einredete - vor den Kopf gestoßen. Indem ich die Bewusstseinshaltung einnehme, dass ich das, was ich mir für meine Gäste wünsche, habe, wird auf eine Art und Weise, die sich mir nicht erschließt, Wein herbeigebracht.

Ich habe hier eine Notiz von einem lieben Freund, der hier anwesend ist. Letzten Sonntag hatte er wegen einer Hochzeit eine Verabredung in einer Kirche. Die Uhr sagte ihm, dass er zu spät dran sei. Alles wies darauf hin, dass er sich verspäten würde.

Er stand auf der Straße und wartete auf die Trambahn. Es war keine in Sicht. Er stellte sich vor, dass er nicht auf der Straße stünde, sondern in der Kirche wäre.

In diesem Augenblick hielt vor ihm ein Auto an. Mein Freund berichtete dem Fahrer von seiner Zwickmühle und der Fahrer sagte ihm: „*Das ist eigentlich nicht meine Strecke, aber ich fahre Sie hin!*“ Mein Freund stieg ein und kam rechtzeitig an.

Das ist die richtige Anwendung des Gebots: Nichtakzeptanz des Eindrucks der Verspätung. Akzeptieren Sie niemals den Anschein von Mangel!

Die geheime Psychologie biblischer Prinzipien

In diesem Fall sage ich zu mir „*Was geht das dich an?*“

Was habe ich denn mit den scheinbaren Sinneseindrücken zu tun? Bringt mir Krüge und füllt sie. Mit anderen Worten: Ich gehe davon aus, ich unterstelle, dass so viel Wein vorhanden ist, wie ich haben will.

Daraufhin wird das dimensional größere Selbst bei allen, die zur Verwirklichung meiner Annahme und geistigen Vorwegnahme benötigt werden, die notwendigen Gedanken und Verhaltensweisen auslösen.

Bei diesem Gleichnis haben wir keinen Mann, der seine Mutter anfährt: „*Was geht das dich an, Frau?*“. Dieser Passus bezieht sich auf jeden Menschen, der dieses Gebot kennt, und sich jedes Mal, wenn ihm seine Sinneseindrücke einen Mangel vermitteln wollen, sagt: „*Was geht das dich an? Geh mir aus dem Weg!*“. Auf eine solche Stimme werde ich nie mehr hören, denn dies würde mir eine solche Suggestion einprägen und sie würde Früchte tragen.



Sehen wir uns nun eine weitere Geschichte aus dem Markusevangelium an, als Jesus Hunger hat.

„*Da sah er von Weitem einen Feigenbaum mit Blättern und ging hin, um nach Früchten zu suchen. Aber er fand an dem Baum nichts als Blätter, denn die Zeit der Feigenernte war noch nicht gekommen.*“

„*Und Jesus sagte zu ihm: „In Ewigkeit soll niemand mehr eine Frucht von dir essen. Und seine Jünger hörten es.“* (Markus 11:13).

„*Als sie am nächsten Morgen am Feigenbaum vorbeikamen, sahen sie, dass dieser bis zu den Wurzeln verdorrt war.*“ (Markus 11:20).

Die geheime Psychologie biblischer Prinzipien

Welchen Baum verfluche ich? Hier geht nicht um einen Baum außerhalb von mir. Gemeint ist mein eigenes Bewusstsein. „*Ich bin der Rebstock.*“ (Johannes 15:1).

Ich bin Bewusstsein, das ist der große Baum, und die Gewohnheit macht mir wieder einmal Leere vor. Sie gaukelt mir vor, dass es noch vier Monate bis zur Ernte dauern würde.

Doch ich kann keine vier Monate warten. Dennoch rede ich mir die nachhaltige Suggestion ein, von der ich nicht einen winzigen Augenblick lang abrücke, dass es vier Monate dauern würde, bis mein Wunsch erfüllt ist.

Der Glaube an Mangel muss ab sofort verdorren und darf nie mehr Früchte tragen!

Es ist also kein Baum, den ich verfluche. Alles in der Bibel findet im menschlichen Bewusstsein statt: Baum, Stadt, Leute, ausnahmslos alles. Es gibt keine einzige Aussage in der Bibel, welche sich nicht auf irgendeine Eigenschaft des menschlichen Bewusstseins beziehen würde. Es sind allesamt Personifizierungen des Bewusstseins und keine materiellen Dinge.

Das Bewusstsein ist die einzige Realität. Nachdem wir das entdeckt haben, können wir uns an keine andere Instanz mehr wenden. Denn unser Bewusstsein ist Gott und Gott ist die Ursache von allem und außer Gott gibt es nichts. Sie können nicht sagen, der Teufel ist die Ursache für dies und Gott für jenes. Hören Sie sich folgende Worte an:

„So spricht der Herr zu seinem Gesalbten, zu Kyrus, den ich bei seiner Rechten ergriffen habe, um Völker vor ihm zu unterwerfen und die Hüften der Könige entgürte ich, um Türen vor ihm zu öffnen und die Toren bleiben nicht verschlossen.“

„Ich werde vor dir herziehen und werde die Berge einebnen: Messingtüren werde ich zerbrechen und Eisenriegel zerschlagen.“

Die geheime Psychologie biblischer Prinzipien

Ich werde dir verborgene Schätze und versteckte Vorräte geben, damit du erkennst, dass ich der Herr bin, der dich in deinem Namen ruft.“ (Jesaja 45:1,2,3).

„Ich bilde das Licht und erschaffe die Finsternis, ich bewirke Frieden und schaffe Unheil, ich bin der Herr, der alles bewirkt.“

„Ich habe die Erde gemacht und den Menschen auf ihr geschaffen; Ich habe den Himmel aufgespannt und all seinem Heer den Befehl gegeben.“

„Ich habe ihn erweckt in Gerechtigkeit und ebne alle seine Wege.“ (Jesaja 45:12,13).

„Ich bin der Herr und sonst keiner. Außer mir gibt es keinen Gott.“ (Jesaja 45:5).

Das sind nicht meine Worte, das sind inspirierte Zeilen aus der Feder von Männern, welche entdeckt hatten, dass das Bewusstsein die einzige Realität ist. Wenn man mir wehtut, habe ich mir selbst wehgetan. Wenn es in meiner Welt Dunkelheit gibt, habe ich selbst diese Dunkelheit geschaffen. Wenn es Licht und Freude gibt, habe ich dieses Licht und diese Freude geschaffen. Es gibt nur diese *Ich-binheit*, welche alles erschafft.

Außerhalb Ihres Bewusstseins können Sie keine Ursache finden. Ihre Welt ist ein riesiger Spiegel, der Ihnen immer wieder vorführt, wer Sie sind. Sie treffen Leute und diese sagen Ihnen durch ihr Verhalten, wer Sie sind.

Ihre Gebete werden nicht weniger fromm sein, wenn Sie sich hilfesuchend an Ihr eigenes Bewusstsein richten. Kein Betender wird mehr Freude, Inbrunst und Huldigung empfinden, als derjenige, der sich dankbar fühlt, der sich in den Zustand des bereits erfüllten Wunsches hinein fühlen kann und dennoch weiß, dass er sich an sich selbst wendet.

Beim Beten werden wir aufgefordert, etwas zu glauben, was von Verstand und Sinnen abgelehnt wird ...

Die geheime Psychologie biblischer Prinzipien

Durch die innere Vorwegnahme des erfüllten Wunsches und ein Verhalten, das von dieser Überzeugung ausgeht, verändert der Mensch seine Zukunft dementsprechend. Vorwegnahmen erwecken das Bekräftigte. Sobald sich der Mensch in den erfüllten Zustand hineinfühlt, findet sein vierdimensionales Ich Mittel und Wege zum Erreichen des angestrebten Ziels.

Eine knappere und klarere Definition der Formel für die Wunscherreichung als die folgende ist mir nicht bekannt:

Durchleben Sie gefühlvoll in Ihrer geistigen Vorstellung das, was Sie leibhaftig erleben würden, nachdem Ihr Ziel bereits erreicht ist!

Dieses imaginäre Hineinleben in den erreichten Endzustand bringt die Mittel zur Erfüllung herbei. Das vierdimensionale Ich sorgt aus seinem breiteren Blickwinkel heraus für die Mittel zur Verwirklichung Ihres Wunsches.

Dem undisziplinierten Bewusstsein fällt es schwer, etwas vorwegzunehmen, was durch die Sinne abgelehnt wird. Hier nun eine Technik, die es einfach macht, „*das zu rufen, was nicht ist, auf dass es sei*“ (Römer 4:17).

Dies ist eine einfache Formel, lassen Sie sich von ihrer Einfachheit nicht über ihre Wirksamkeit hinwegtäuschen!

Der erste Schritt ist der Wunsch, das heißt, Sie legen Ihr Ziel möglichst präzise fest.

Als Nächstes denken Sie sich ein Ereignis aus, von dem Sie annehmen, dass es **nach** der Erfüllung Ihres Wunsches eintreffen wird. In diesem Ereignis kommen Sie aktiv vor.

Die geheime Psychologie biblischer Prinzipien

Danach bringen Sie Ihren Körper zur Ruhe und führen einen schlafähnlichen Zustand herbei. Legen Sie sich auf ein Bett oder machen Sie es sich in einem Stuhl bequem.

Mit geschlossenen Augen halten Sie Ihre Aufmerksamkeit fest auf der vorher zurechtgelegten Szene und fühlen sich innerlich in diese Handlung hinein. Stellen Sie sich vor, dass Sie diese Handlung hier und jetzt vollziehen!

Sie müssen immer aktiv an diesem Geschehen beteiligt sein, nicht nur zusehen! Spüren Sie, wie Sie diese Handlung jetzt vollbringen!

Es ist sehr wichtig, dass es sich bei Ihrer Einzelszene um ein Ereignis handelt, das **nach** der Erfüllung Ihres Wunsches stattfindet. Darüber hinaus müssen Sie sich möglichst plastisch und realitätsnah in diese Szene hinein fühlen.

Sehr gut geeignet ist eine Glückwunschszene, da man Ihnen erst im Anschluss an die Wunscherfüllung gratuliert. Falls Sie sich dafür entschieden haben, stellen Sie sich vor, dass beispielsweise Ihr Nachbar vor Ihnen steht. Sie bringen Ihren Körper zur Ruhe und führen einen schlafähnlichen Zustand herbei. Das ist ein Zustand, in dem Sie sich zwar schläfrig fühlen, Ihre Gedanken aber noch beliebig lenken können.

In Ihrer Vorstellung steht Ihnen Ihr Nachbar gegenüber. Sie schütteln sich die Hand. Spüren Sie die feste Hand Ihres Nachbarn und führen Sie innerlich ein Gespräch mit ihm, bei dem zum Ausdruck kommt, dass Ihr Wunsch erfolgreich erfüllt ist.

Betrachten Sie diese Szene nicht als Zuschauer. Sie machen innerlich die Zukunft zum Jetzt, das Dort zum Hier. In einer dimensional größeren Welt ist das künftige Ereignis jetzt bereits eine Realität und seltsamerweise entspricht das Jetzt in einer dimensional größeren Welt dem Hier in der normalen dreidimensionalen Welt --